

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 29. Juni 2023

Anfrage zur Kinderarmut in Mainz

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung in Mainz hat berechnet, dass jedes sechste Kind in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt 2020 in Armut lebte. Für die Betroffenen bedeutet dies materiellen Mangel, schlechtere Bildungschancen, gefährdetere Gesundheit und eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten als bei anderen jungen Menschen. Geht man rein von den Zahlen aus, wie viele Kinder Sozialleistungen beziehen, dann ist auf dem Lerchenberg jedes vierte Kind betroffen. Geht man von den Angaben der Bertelsmann-Stiftung aus, sind es für Rheinland-Pfalz circa 1,8-mal so viele. Für den Stadtteil Lerchenberg bedeutet dies: Etwa die Hälfte aller dort lebenden Kinder ist armutsgefährdet. Das von der Stadt erarbeitete Konzept gegen Kinderarmut greift bisher nicht, da es auch nicht konsequent umgesetzt wird.

Der Stadtteil Lerchenberg wird dadurch benachteiligt.

Wir bitten die Verwaltung der Stadt Mainz die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche konkreten Maßnahmen gegen Kinderarmut sieht die Stadt Mainz für den Lerchenberg vor?
2. Wann möchte die Stadt Mainz mit der Umsetzung des Konzeptes gegen Kinderarmut auf dem Lerchenberg beginnen?
3. Ist es vorgesehen, das Konzept gegen Kinderarmut zu aktualisieren bzw. zu überarbeiten?
4. Für wann ist es vorgesehen, die Kindertagesstätten auf dem Lerchenberg zu Familienzentren auszubauen?
5. Ist eine personelle Aufstockung in den relevanten Bereichen der Stadtverwaltung vorgesehen?
6. Welches Budget steht im Haushalt der Stadt Mainz für die Jahre 2023 und 2024 für die Bekämpfung der Kinderarmut auf dem Lerchenberg zur Verfügung?

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz